



OB-Wahlkampf geht in die heiße Phase

Wahlplakate werden heute aufgehängt

BOCHUM. Der Oberbürgermeisterwahlkampf nimmt an Fahrt auf – und mit ihm der Versuch, möglichst viele Wähler anzusprechen. Das funktioniert natürlich mit Themen, die die Menschen bewegen. Das sind in diesem Jahr in Bochum allerdings offenbar weder Flüchtlinge oder gar die finanzielle Situation dieser Stadt, sondern die Wahlplakate. Verantwortlich für das eher ungewöhnliche lokalpolitische Thema ist die Aufregung in sozialen Netzwerken rund um die Kommunalwahl 2014.

Platz für Initiativen

Damals ärgerte es viele Bochumer, dass die halbe Stadt nur aus Plakaten zu bestehen schien – die dann auch teilweise noch wochenlang nach der Wahl an den Laternen hingen. Wenn am heutigen Samstag (1.) die Plakate für die anstehende Oberbürgermeisterwahl aufgehängt werden dürfen, soll alles anders sein: Während die CDU mit ihrem Spitzenkandidat Klaus

Franz bereits lange vor dem Stichtag prominent auf einer Litfasssäule am Schauspielhaus wirbt, will die Alternative für Deutschland (AfD) gleich ganz auf Plakate verzichten. Bei der Linken entschied man sich für eine andere Herangehensweise: Alternative Initiativen sollen die Möglichkeit bekommen, für sich zu werben – ein Vorschlag, der im Internet bereits heiß diskutiert wird, weil sich einige Initiativen nicht „instrumentalisieren lassen“ wollen, wie es auf einem linksalternativen Blog hieß.

Die Freien Bürger hingegen reduzieren ihre Plakate in diesem Jahr auf 300, wie die Partei am Freitag mitteilte. Zur gleichen Zeit meldete Radio Bochum, dass Thomas Eiskirch mit 2800 Plakaten für sich werben würde. Eine Anfrage bei der CDU nach der Summe der Wahlplakate für Klaus Franz blieb unbeantwortet. *benh*

TAGESKALENDER

Musik

Samstag, 20 Uhr, **Mira Boom**, Releaseparty, Freilichtbühne Wattenscheid, Parkstraße

Samstag, 20 Uhr, **Gil Hockman**, Singer/Songwriter im Café Eden, Herner Straße 13

Samstag, 19.30 Uhr, **Outer Space**, Musikshow im Planetarium, Castroper Straße 67

Samstag, 21 Uhr, **Star Rock Universe**, Musikshow im Planetarium, Castroper Straße 67

Sonntag, 11 Uhr, **Respighi: Fontane di Roma**, Klassik im Planetarium, Castroper Straße 67

Sonntag, 18.45 Uhr, **Floating Universe**, Musikshow mit Musik von Shiller, Planetarium, Castroper Straße 67

Sonntag, 20 Uhr, **Die Drei ??? – Das Grab der Inka-Mumie**, Hörspiel mit der ersten von drei bisher unveröffentlichten Folgen im Planetarium, Castroper Straße 67

Bühne

Samstag, 20 Uhr, **Walli singt Welthits**, Theater Zauberkasten, Lothringer Straße 36c

Samstag, 20 Uhr, **Lenz**, Ein Theaterpicknick mit dem Rottstr5-Theater im Westpark an der Jahrhunderthalle

Sonntag, 18 Uhr, **Walli singt Welthits**, Theater Zauberkasten, Lothringer Straße 36c

Sonntag, 15.30 Uhr, **Oskar legt ein Ei**, Kindertheater im Haus Spitz, Kemnader Straße 138

Sonntag, 19.30 Uhr, **Antigone**, Rottstr5-Theater, Rottstraße 5

Montag, 16 Uhr, **Der Froschkönig**, Kindertheater auf der Waldbühne Höntröppel, Am Südpark 33

Montag, 20 Uhr, **Walli macht Werbung**, Theater Zauberkasten, Lothringer Straße 36c

Kinder

Samstag, 14.15 Uhr, **Tabaluga und die Zeichen der Zeit**, für Kinder ab sechs Jahren, Planetarium, Castroper Straße 67

Sonntag, 12.15 Uhr, **Lars, der kleine Eisbär**, für Kinder ab fünf Jahren, Planetarium, Castroper Straße 67

Montag, 14 Uhr, **Die Geschichte von der einsamen Sonne**, für Kinder ab fünf Jahren im Planetarium, Castroper Straße 67

Kino

Samstag, 20 Uhr (Einlass), **Fast & Furious 7**, Actionfilm in der Fiege Kino Lounge, Privatbrauerei Moritz Fiege, Moritz-Fiege-Straße 1

Samstag, 20 Uhr, **20000 Days on Earth**, Musikfilm über Nick Cave im Kino Endstation Open-Air im Hinterhof des Kinos, Wallbaumweg 108

Sonntag, 20 Uhr (Einlass), **Kingsman: The Secret Service**, Spionagedrama in der Fiege Kino Lounge, Privatbrauerei Moritz Fiege, Moritz-Fiege-Straße 1

Montag, 20 Uhr (Einlass), **300 Worte Deutsch**, Komödie in der Fiege Kino Lounge, Privatbrauerei Moritz Fiege, Moritz-Fiege-Straße 1

Und sonst

Samstag, 11 Uhr, **Gezz iss Dich wat**, Kulinarischer Stadtrundgang, Bochum Ticket Shop, Huestraße 9

Sonntag, 10 Uhr, **Flohmarkt** im Herrenzimmer, Ostring 20

Sonntag, 10 Uhr, **Sparkassen-Giro**, Radrennen und Fest, Innenstadt

Sonntag, 14.30 Uhr, **Industriekultur zur Kaffeezeit**, Führung durch den Westpark, Besucherzentrum im Pumpenhaus



Dieter Link-Stern arbeitete über 42 Jahre im Opel-Werk. Nun dokumentiert er den Abriss der Werkshallen.

FOTOS (2) HAHN

Dokumentation des Abrisses

Ex-Opelaner schreibt im Internet Blog über die Abbrucharbeiten des Opel-Werks

BOCHUM. Meter für Meter arbeiten sich die Abrissbagger voran und zermalmen das ehemalige Opel-Werk an der Wittener Straße. Schon in wenigen Jahren wird kaum noch etwas an den Autobauer erinnern.

Damit die Geschichte Opels in Bochum nicht ganz in Vergessenheit gerät, dokumentiert ein Ex-Opelaner den Abriss im Internet. „Schicht im Schacht“, heißt sein Projekt – und das ist seine Geschichte.

„42 Jahre und 140 Tage habe ich bei Opel gearbeitet“, sagt Dieter Link-Stern. Angefangen mit einer Lehre als Betriebsschlosser, wurde er später in verschiedenen Bereichen des großen Automobilwerks eingesetzt, machte eine Meisterausbildung, arbeitete im Facility Management – bis das Werk Ende 2014 geschlossen wurde. „Das ist total traurig, denn die Menschen haben gerne hier gearbeitet“, sagt er.

Großvater war Bergmann

Auch deshalb will er die letzten Tage des Opel-Werks dokumentieren. Denn auch er mochte es dort, auch wenn er sich jetzt damit abgefunden habe, nicht mehr im Opel-Werk zu arbeiten.

Auf die Idee, den Abriss zu begleiten, kam er im Ge-

spräch mit Kollegen – und auch bedingt durch die eigene Familiengeschichte. „Mein Vater war Bergmann in Langendreer, aber von der Zeche sieht man heute kaum noch etwas.“

So wird es auch irgendwann dem Opel-Werk ergehen. Die industrielle Geschichte des Geländes, das erst eine große Zeche, dann das Opel-Werk war und nun für Logistikunternehmen, Ausgründungen der Ruhr-Universität und andere moderne Wirtschaftszweige dienen soll, wird in Zukunft nur in Dokumenten nachvollziehbar sein – und die wollen Dieter Link-Stern und ein Kollege, der sich um die technischen Aspekte des Blogs kümmert, miterstellen.

„Es ist wichtig, dass das nicht vergessen wird“, sagt Link-Stern und will mit dem Blog ein „Archiv des Opel-Werks“ schaffen, wie er sagt. Noch befindet es sich im Aufbau; sammeln er und sein Kollege Fotos des Abrisses und sichten nach und nach das neue Material: „Es ist wie ein Buch, das immer dicker wird.“

Und daran haben viele Menschen einen Anteil: „Die Solidarität ist wirklich grenzenlos“, sagt er und erzählt von einem Anwohner des Opel-Werks, der selbst den



Ein Arbeiter steht mitten zwischen den riesigen Trümmern des Schornsteins.

Abriss fotografiert und seine Bilder dann Link-Stern zur Verfügung stellt. Durch viele solcher Kontakte sei das Projekt inzwischen schon zu einem Selbstläufer geworden, sagt er stolz.

Das Opel-Werk

- **Gebaut wurde** das Bochumer Opel-Werk zwischen 1930 und 1962.
- **Nach der Schließung** des Werks am 5. Dezember 2014 begann im März 2015 der Rückbau der Industrie-

Ein paar Stunden investierte er und sein Kollege pro Woche in den Blog. Mehr ging jedoch auch nicht, denn die beiden betreiben das Projekt rein hobbymäßig. Und doch haben sie sich für die Zukunft vorgenommen, das Projekt noch weiter auszubauen.

Idee für Webcam

Mehr Fotos – auch historische aus der Zeit des Baus in den 1960er-Jahren – aus dem Werk will er sammeln. Und vielleicht auch die ganz persönlichen Geschichten der Opelaner: „Interessant wäre es, die Menschen aus den verschiedenen Bereichen des Werkes zu Wort kommen zu lassen“, sagt Dieter Link-Stern. Zugleich hofft er auf weitere Kooperationen mit Nachbarn und anliegenden Firmen: „Bei einem Unternehmen rund um das Opel-Werk eine Webcam anbringen zu dürfen, wäre für unser Projekt toll.“ *Benjamin Hahn*

- **Auf dem Gelände** sollen sich Betriebe aus verschiedenen Branchen ansiedeln.
- **Der Blog** von Dieter Link-Stern findet sich unter: www.schichtimschacht.de

Neues Fahrzeug für das DRK Wattenscheid

Behindertenfahrdienst bekommt Unterstützung / Finanzierung durch die Aktion Mensch

WATTENSCHIED. Ein neues Behindertenfahrzeug kann der Ortsverband des Roten Kreuzes (DRK) in der alten Freiheit ab sofort in Betrieb nehmen. Das 130 PS starke Dieselfahrzeug mit absenkbarer Alu-Rampe hat einen Gesamtwert von 72.000 und wurde größtenteils von der Aktion Mensch finanziert. Es ist ab sofort im gesamten Stadtgebiet Bochum unterwegs und soll die gestiegene Nachfrage im Behindertenfahrdienst befriedigen.

Erstmals wurde ein Mercedes Sprinter angeschafft, der bis zu vier Rollstuhlfahrer gleichzeitig befördern kann und voll klimatisiert ist. Mit dem neuen Fahrzeug wird der Fuhrpark auf sieben erweitert. 70 Prozent der Kosten übernahm die Aktion Mensch, den Restbetrag zahlt das DRK aus Eigenmitteln.

Die Ausweitung des Behindertenfahrdienstes war drin-



Das neue Behindertenfahrzeug.

FOTO DRK WATTENSCHIED

gend notwendig, denn die Nachfrage steigt stetig an. „Wir fahren für Altenheime, Krankenhäuser, Tagespflegen, Krankenkassen und natürlich insbesondere direkt im Auftrag unserer Fahrgäste, die damit am gesellschaftlichen Leben teilnehmen kön-

nen. Fahrten sollten frühzeitig angemeldet werden, doch auch Spontanfahrdienste führen wir gern durch“, so Fahrdienstleiter Markus Eisenhuth.

Rund 8000 Fahrten registriert das DRK im Jahr alleine im Behindertenfahrdienst –

unter anderem weil einige Altenheime über keinen eigenen Fahrdienst verfügen und damit auf die Angebote wie die des DRK und anderer Anbieter angewiesen sind.

Doch mit den vorhandenen Fahrzeugen ist das DRK immer häufiger an Kapazitätsgrenzen gestoßen: „Das soll sich jetzt ändern“, sagt der Wattenscheider DRK-Präsident Thorsten Junker.

Auch die beiden DRK-Fahrer Sebastian Mankel und Kristopher Schanze (beide 21) freuen sich auf das neue Auto. Sie sind als Bufdis im Fahrdienst eingesetzt und können dank des neuen Fahrzeuges ihre Arbeit nun noch sicherer und einfacher ausüben. *benh*

Das DRK sucht noch Freiwillige, die sich als Bufdis sozial engagieren wollen. Ein Führerschein ist jedoch unbedingt erforderlich.

Arbeiten auf der Kortumstraße

Fernwärmenetz

MITTE. Im Zuge des Straßenausbaus der Kortumstraße beginnen die Stadtwerke am Montag, 3. August, mit der Erneuerung von Fernwärmeleitungen zwischen Kortumstraße 101 und Hausnummer 109. Anfang 2016 starten in diesem Bereich die Arbeiten zur Erneuerung des Abwasserkanals durch die Stadt Bochum. Da die Erneuerung der Fernwärmeleitungen nur außerhalb der Heizperiode stattfinden kann, wird dieser Arbeitsschritt vorgezogen. Obwohl der Graben rund 1,7 Meter breit sein wird, ist der Zugang zu allen Haus- und Geschäftseingängen jederzeit gewährleistet. Aus Sicherheitsgründen ist in dem Bereich jedoch kein Lieferverkehr zugelassen. Im Zeitraum der Baumaßnahme werden auf der Kortumstraße zwischen Brückstraße und Nordring sowie auf der Bongardstraße im Einmündungsbereich zur Kortumstraße für die Zeit von 7 bis 11 Uhr Ersatzladezonen eingerichtet. Die Parkflächen in diesen Bereichen entfallen in dieser Zeit. Ende September sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. *benh*

NOTIZEN

Safari durch den Westpark

BOCHUM. Zu einer „Safari“ im Westpark lädt der Regionalverband Ruhr am Sonntag (9.), 15 Uhr, ein. Bei dem zweistündigen Rundgang können die Teilnehmer Tiere „in freier Wildbahn“ beobachten und kennenlernen. Treffpunkt ist am Fuße der Treppeanlage zum Park an der Alleestraße. Erwachsene zahlen fünf, Kinder drei Euro. *idr*

In den Feierabend mit dem Fahrrad

WATTENSCHIED. Der ADFC radelt in den Feierabend. Am Freitag, 5. August, geht es um 18 Uhr am Alten Markt los. Die Rückkehr ist um 21.30 Uhr. Die Beleuchtung am Rad muss intakt sein. *benh*

Ampeln müssen gewartet werden

BOCHUM. Das Tiefbauamt wartet am Dienstag, 4. August, die Ampel an der Wittener Straße / Mettestraße, am Mittwoch (5. August) die an der Wittener Straße / Opel-Werk und am Donnerstag die an der Wittener Straße / Steinring. Weil für die Dauer der Arbeiten eine Fahrspur gesperrt werden muss und auch das Linksabbiegen gegebenenfalls nicht möglich ist, kann es in den betroffenen Bereichen zu Verkehrsbehinderungen kommen. *benh*

Flüchtlinge ziehen aus Turnhalle aus

BOCHUM. Die Flüchtlinge, die zurzeit in der Turnhalle am Lohring untergebracht sind, ziehen voraussichtlich ab Freitag, 7. August, in das leer stehende Schulzentrum Ost in der Unterstraße. Dafür hat die Turnhalle schnell wieder dem Vereinssport zur Verfügung stellen zu können. Das Deutsche Rote Kreuz liefert auch in der neuen Unterkunft die Verpflegung; der Arbeiter-Samariter-Bund versorgt die Menschen. *benh*